Geset; Sammlung

the ble the man boundy, als die inners Giardaning öniglichen Preußischen Staaten. maint grans paper than Bear Book and payle than manner wife a

No.04. coren una Registratique the die mater thrent

t and other bliefunction. The religion when the production is

(No. 326.) Landwehr = Ordnung. Vom 21sten November 1815.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von snoon die Preußen 20, 20, 200 and real mentalistic mil is as men, damit nicht einzelne Rempagnien nach mehr als einer Becibbebord in

Alls ber nun zum zweitenmale ehrenvoll beendete Krieg ein zahlreiches Beer gur Erfampfung ber Gelbstftanbigfeit bes Baterlandes forderte, ba bilbete fich Die Landwehr. Der Gifer mit bem fie in ben Provinzen Unfere Reichs errichtet ward, die Musdauer mit ber fie in den Reihen der übrigen Rrieger famufte, geben ihr gerechte Unspruche auf Unfern Dank. Die Geschichte wird der Nachwelt diese Treue, diesen Deuth als ein glanzendes Borbild aufzeich= nen. Doch nicht blos das Bewußtfenn treuer Pflichterfüllung sollte ber Lohn einer so edlen hingebung sehn; burch bie Errichtung der Landwehr zeigte es fich bald, daß fie auch fahig fen, fortbauernd gur Bertheibigung bes Baterlandes beizutragen, da es durch ihre Beibehaltung moglich wird, die Roffen. welche sonst die Erhaltung der bewaffneten Macht forderte, zu vermindern und ben einzelnen Rrieger fruher, als es fonst moglich war, feiner Beimath und feinem Gewerbe guruckzugeben. Diefe großen Bortheile bestimmen bie Grbaltung der Landwehr im Frieden. Un ben magigen Umfang des febenben Beeres schließt fich funftig die Landwehr, zwar immer zur Vertheidigung bes Ba= terlandes bereit, doch nur bann versammelt, wenn ein feindlicher Unfall ober Die eigene Bildung es nothwendig macht. Bu diefem 3weck und zur vollstänbigen Ausführung ber im Gefet vom 3ten September 1814. fur bie Landwehr gegebenen Borschriften, bestimmen Bir über ihre funftige Erhaltung Kolgendestribule odiffelieben sin Minichall vondenlich tible scending referrence to receden, die D. Tilloge des forzan gebe einererenden Aust-

Die Landwehr bilbet einen Theil ber bewaffneten Macht, fie tritt inbeff nur bei ausbrechendem Kriege und bei den jahrlichen liebungen zusammen. Jahrgang 1816.

Mit Ausnahme bes Staabes bei jedem Bataillon, find fammtliche Mitglieder im Frieden in ihre Beimath und zu ihren Gewerben entlaffen.

910. 2.

Um die Uebungen sowohl, als die innern Ginrichtungen der Landwehr möglichst zu erleichtern, befommt ein jedes Regiment in dem ihm angewiese nen Regierunge = Departement nach Maaggabe ber Bevolkerung einen gufam menhangenden Bezirk angewiesen, aus dem daffelbe fortoguernd ergangt wird. Die fommandirenden Generale ia den Provingen haben dem gemaß in Bereinigung mit den Ober-Prafidenten und Regierungen fur die unter ihrem Be= fehle tretenden Landwehr = Regimenter Die nothigen Bezirke auszumitteln.

Der Erganzungsbezirk eines Regiments wird bemnachst eben so in Unterbezirke für die Bataillone und Kompagnien getheilt.

action such. The real are during

Bu diesen Abtheilungen werden soviel als möglich ganze Kreife genom= men, damit nicht einzelne Rompagnien mit mehr als einer Kreisbehörde zu thun haben, we see easily shorned Nagrands clammingers will pay red star

gel ein benen bestoft. 15 beloften bie bel ein genigen der ber

Die Ravallerie = Schwadronen befommen feine abgesonderte Erganjungsbezirke, fondern in dem Erganzungebezirk eines Bataillons wird auch augleich eine Ravallerie Schwadron mit eingetheilt.

her Machinelt biefe Arone, Diefen Rout Diefe ein al

Die Bezirke fur das 2te Aufgebot find mit benen fur bas Ifte gang afeich, fo daß 3. B. immer eine Rompagnie des Iften und 2ten Aufgebots einen und demfelben Erganzungsbezirk bat. das pider dem al god and and

S. 7.

Die Porschlage zu diefen Erganzungebezirken und ihrer Eintheilung werden von ben fommandirenden Generalen an bas Kriegsminifterium einge= fandt, und wenn die fammtlichen Borfcblage geordnet find, von dem gefammten Staatsministerio zu Unferer Bestätigung vorgelegt.

Deeres-ichlicht fich fünftig bie Landis 8 r. Dugr immer zen Pertheibigen

Möglichst in der Mitte des Erganzungsbezirks eines jeden Bataillons wird ber Staab, bas Zeughaus und die Montirungsfammer fur baffelbe angelegt, 201 .6181 grant Gentander 1814. fes Aplegan

webr gegebenen Worffen, bestienned Wir über ihre kunftige Erbeitung Wenn nicht besondere Berhaltniffe eine augenblickliche Ausnahme nothwendig machen, so werden die Batgillone bei ihrem jest eintretenden Ruckmarsch gleich nach ben obigen Bataillonsquartieren verlegt.

Corsy unune Could ben alfun Longar 1816.

Ein Landwehr = Regiment foll kunftig befteben aus:

formed a law rough, has control

2 Bataillonen des Iften Aufgebots,

2 Bataillonen bes 2ten Aufgebots, gemotiden 3 311

2 Ravallerie = Schwadronen des Isten Aufgebots, und

2 Ravallerie = Schwadronen bes aten Aufgebote.

3 Cefonde Lieutenanffr .2

Da gegenwärtig aber die Landwehr-Regimenter aus 3 Felbbataillonen besteben, so follen, um die obige Formation auszuführen, bei jedem Regi= mente nur funftig 2 Bataillone fur das Ifte Aufgebot bleiben und die badurch überzählig werbenden Leute, nebst den bei ber Referve befindlichen, zur Bilbung bes 2ten Aufgebots mit benutt werden. Ing naudik Tag amitie ni

S. 112.

Dem gemaß bestimmen bie Regimentskommandeure bie beiden Bataillone, welche funftig das Ifte Aufgebot bilden follen; das 3te zum Gingeben bestimmte Bataillon, fo wie das Refervebataillon wird unter die beiden Bataillone des Iften Aufgebots fo vertheilt, daß jedes berfelben vorläufig aus 8 Rompagnien ober bem halben Regimente beffeht. Bei Belegenbeit ber neuen 381naren miffen and bie Leute, Die aus

Aus jeder Salfte des Regiments wird fodann burch Austausch ber nach dem Gefetz vom 3ten September 1814. bazu gehörigen Leute ein Bataillon des Isten Aufgebots von 4 Kompagnien formirt. Die übrig bleiben= ben bilben ben Stamm bes 2ten Aufgebots. Staab eines Bataillans. 11 . En Aufgebots foll in Friedenszeiten

Die S. 12. vorgeschriebene Theilung bes Regiments und Referveba= taillons wird sogleich nach Unkunft in der Proving ausgeführt. Wann aber ber Austausch der Leute zum Iften und 2ten Aufgebot fatt finden soll; dies wird in jeder Proving noch besonders bestimmt werden. Die Regimenter haben indeg fogleich die vorgeschriebene Formation auf dem Papiere noch vor Entlassung der Leute anzuordnen und die summarischen Berichte darüber aufs schleunigste an ihre kommanbirenben Generale einzusenben.

Gine Landwehrfompagnie des Iften Aufgebots foll funftig bestehen aus;

I Rapitain,

I Premier = Lieutenant,

3 Sekonde - Lieutenants,

22 Unteroffizieren, worunter 2 Artillerie=Unteroffiziere, 4 Spielleuten,

in hur vious

300 Landwehrmannern,

25 Artilleriften,

in Summa 351 Ropfen ercl. Offiziere.

-1117E 1

mod Gull 16. Hr and month on the

Gine Landwehrkompagnie bes 2ten Aufgebots,

cha I Rapitain, ushl dad manoroauthis spiralagus. e.

I. Premier - Lieutenant, woner auch Desirellaun 2

3 Gefonde : Lieutenants,

22 Unteroffizieren, worunter 2 Artillerie - Unteroffiziere, igent medej 4 Spielleuten, nordinariog spida eid nu nicht of enedelled

300 Landwehrmannern, c aus als snollistes & ergissant von sturm

dies auf in 25 Artilleriften, jed tod und ficon ganuft nochnochen pilaberoche

in Summe 351 Kopfen excl. Offizierer Bund bin bridenialle mite des gent

S.S. 174

Die Kompagnien und Schwadrons find aus ber gegenwartig vorhandenen Mannschaft so fart als möglich zu formiren, demnächst aber jedes Jahr außer dem Ersat bes etwanigen Abganges durch die nach ihrem Alter zur Landwehr gehörigen Leute bis zur vorgeschriebenen Bahl zu verstärken.

Rompognien over ben halber 18,81 ras bestellt. Bei Gelegenheit der neuen Formation muffen auch die Leute, die aus fremben Rreifen und außer den neuen, ben Regimentern zugeborigen Erganzungsbezirken ihren Aufenthalt haben, nach und nach ausgetauscht und den Regimentern überwiesen werden, zu denen fie kunftig gehoren follen.

ben bilben ben Stamm bes ofthe ? (61 b.d.

Der Staab eines Bataillons des Iften Aufgebots foll in Friedenszeiten Die J. ro. corgeschriebene Apeilung bes Megintents und aus nehrfied

Ickommandeur, il red ni thurself dans dieter dribt enelliet

Tugudanten, der auch Rechnungsführer ift, a deuntante von

and and I Bataillone. Chirurgue, Sumed Can guingale undel ni dung

son than one I Bataillons Tambour, and inclopens sig glulgaj gioni northe

emi udlind I Bataillons - Schreiber, dan nondrongus amel und panifalure

I Buchsenschmibt. conses nodnaride bemaar auch ein affgingerich

S. 20.

Der Staab eines Bataillons des zten Aufgebots foll in Friedenszeiten befteben aus:

I Rommandeur,

I Adjudanten.

Chronice Richtenanis.

Der Regiments = Kommandeur führt im Frieden auch bas Iste Batail= Ion bes Regiments, bei ben Uebungen fann er dazu einen Rapitain bestimmen.

0. 22.

Gine Ravallerie = Schwadron des Iften und 2ten Aufgebots foll beffeben aus: things and appear the course of

- I Rittmeister,
- andicigal diamant Premier : Lieutenant,
- iso deit und 2 Sefonde-Lieutenants, in bagin bein bolden und gent
 - 12 Unteroffizieren, allegene friege Abereit beg bei ber begeben
 - 2 Trompetern,
- 120 Landwehr = Reitern, word in Grand der Gerall Control
- fire die plan I Fahnenschmidt, of a mit thur ben ben de generall er I-watto

in Summa 134 Köpfen ercl. Offiziere und Fahnenschmidt.

of ni rede nedischiens groop in du S. m23ke it de triefe antity while Bei einem Landwehr=Regimente werden bemnach funftig fenn: 2 Bataillons = Kommandeure des Isten Aufgebots, worunter der Re= a figuration nother account. giments = Rommanbeur,

ecomments nertehr merce

fing the unitermented.

2 Bataillons = Kommandeure bes 2ten Aufgebots,

Summa 4 Graabs Offiziere, " des us amaiss word (bon web (om s.)

2 Adjudanten des Isten Aufgebots, 31 deu einem den ter mone us namente, mi bes aten a gant et alle bei bes aten

Summa 4 Adjudanten.

2 Bataillond : Chirurgen,

- 2 Bataillons = Tambour, and the transfer of the control of
- 2 Bataillond = Schreiber, martin & Martin Anthonia
- and ni reggen 2 Buchsenschmiede. in fire offilent erritatio nicht eine

trail con a mines of made, doil not con method

Bon biefen werden im Frieden in ber Regel nur besolbet: a) ber f. 19. angegebene Staab eines Bataillons bes Iften Aufgebots und von jeder Kompagnie deffelben, was dag und der ... Dort

- I Feldwebel, Masanday to ronn Corract notice
- den meled In Rapitain d'Armes, od de in transaction des Clo
- chiefd genom 2 Gefreite, die auffin geodrage aglaumen inter b) von jeder Ravallerie=Schwadron des Iften Aufgebots, shielf nomilen a Offizier, in und ausgegnüre nothaugenich ab inn

 - I Wachtmeister,
- arrof of the 312 Gefreite, austantignie againk an the fun a roll sulle (9
- nermin lieden in Trompeter. It figranicung tod men of not in the wife

Bom 2ten Aufgebot wird im Frieden außer den Uebungen niemand befoldet; bie besoldeten Offiziere und Landwehrmanner bes Iften Aufgebots be= forgen auch zugleich die Geschäfte bes in ihrem Bezirk liegenden 2ten Aufgebots. ich angen & majen in fies old Cun videl, werk Jun bid idmit S. 26.

Alle Offiziere, welche im Frieden bei der Landwehr fortbauernd besolbet werben, gehoren nicht zum Korps Offiziere des Regiments, fondern find bei bemfelben nur zur Dienftleiftung angestellt. 12 Untersfeizieren.

G. - 27.

Da das Korps Offiziere ber Landwehr feinem Zweck gemäß im Frieden außer den Uebungen auch beurlaubt ift, so sollen in hinsicht der gegenwärtig bei den Regimentern befindlichen Offiziers folgende Rucksichten statt finden:

a) benjenigen Offizieren, die bereits außer ben Jahren ber Landwehrverpflichtung find, bleibt es überlaffen, ob sie ganz ausscheiden oder in so fern fie noch bagu fabig find, ferner fortdienen wollen. Gind fie im Dienst invalide geworden, so werden sie nach den barüber ftatt findenden Borschriften behandelt; susonamoff. some

b) diejenigen Offiziere, welche noch in den Jahren der Landwehrpflichtig= keit find, aber nach ihrer Heimath zu geben wünschen, können sogleich be= urlaubt werden und sie sollen, wenn ihr Wohnort in einen andern Regiments = Bezirk fallt, so weit es angeht, auf ihr Berlangen ju jenem Regimente verfett werden;

c) diejenigen Offiziere bes stehenden Heeres, die nur im Laufe bes Rrieges zur Landwehr versetzt wurden, werden in der Regel wiederum bei dem stehenden Heere angestellt und erhalten, nach Maaggabe ihrer funftigen Be-

ftimmung, entweder Traftement ober Wartegeld;

d) für die Offiziere, welche erst feit der Errichtung der Landwehr in das Militair getreten find, finden folgende Bestimmungen fatt:

aa) alle die, welche das eiferne Kreuz erhalten haben ober im Laufe diodondes Rrieges verwundet wurden, werden, wenn sie weiter bienen wollen, und dazu noch geeignet find, fo wie die Offiziere des ste= benden Heeres unter c) behandelt; daniele?

bb) diejenigen, welche nicht das eiferne Kreuz erhalten haben und nicht verwundet wurden, muffen sich, wenn sie weiter bienen wolken und zum fehenden Heere, fo fern fich Gelegenheit bazu findet, überzugehen wunschen, ben in ber Urmee üblichen Prufungen unterwerfen.

e) Alle übrige nur erft im Rriege eingetretene Offiziere treten, in fo fern fie noch in den Jahren der Landwehrpflichtigkeit find, mit unbestimmtem Urlaub in ihre frühere Verhaltniffe zurück. Sie sollen indessen in solchen od Källen, wo es ihnen erweislich nicht möglich wird, sogleich in ihre frühere Beschäftigungen einzutreten, noch auf einige Zeit den halben Gold erhal dus tens undnzwar diejenigen, die bereits in dem vorigen Feldzuge eingetreten find, bis auf Zwei Jahre und die erst in diesem Feldzuge in Dienst ge= 6. 26. fommes

kommenen bis auf Ein Jahr. — Nach Maaßgabe ihrer Kabigkeit soll es ihnen auch erlaubt fenn, bei ben Civil-Beborben mit ihrem halben Golbe bis zu einer funftigen Unftellung zu arbeiten oder auch ihre Studien fortour as deut es den fonding ergegen mill. zuseßen.

Aluffer den bereits erwähnten Offizieren, welche fortbauernd befolbet werben, wird es noch durch die jedesmaligen politischen und Lokalverhaltniffe beionbers bestimmt werden, ob noch mehrere Offiziere bei einem Landwehr= Regiment besoldet werden sollen; diese gehoren aber jedesmal, wie schon S. 26. bestimmt ift, jum ftebenden Deere, und find im Frieden nur gur Dienstleiftung bei ber Landwehr angestellt.

In der Regel wird daher das Korps Offiziere eines Landwehrregi= ments mit Ausschluß der im Frieden zur Dienftleiftung angestellten besteben aus: instruction: a) für die Infanterie,
2 Staabs-Offizieren, and die 1996 and 1996

Mapitains,

2 Adjudanten,

16 Premier=Lieutenants, 310 Angel 200 3119191919 (6

48 Sefonde = Lieutenants.

3ur Führung der Artilleristen bei den Uebungen wird hiervon per Bataillon ein Offizier kommandirt, roch dared, wiffis and di maan

b) für die Kavallerie,

\$ 37.

4 Rittmeifter,

1 Dremier = Lieutenants, I wovon indeg 2, die zur Dienftleiftung

e) Metro Micros in in front fire fi

Sefonde - Lieutenants, Jangestellt find, abgeben.

Bie diese Offiziere in die Rompagnien und Schwadrons vertheilt und bei bem Iften oder 2ten Aufgebot angestellt werben, wird bem jedesmaligen Ermeffen der Regimentekommandeure, nach genommener Rucksprache mit den Rreisbehörden und Ausschuffen, anheim gestellt. Con 190 ,usginen anich berung für geeigner officen.

6. 31.

Das Offizier- Korps eines Landwehrregiments wird gegenwartig aus allen ben Offizieren formirt, die nach den oben unter blund e § 27. angegebenen Bestimmungen bei der Landwehr bleiben. Wo diese nicht zureis chen, machen die Kreisbehörden und Ausschuffe nach ben folgenden Borschriften die nothigen Vorschläge zur Ergänzung. Der ich und benachter rodurunteran world assignar vio \$.4 32.4854 remainigent vit redoct dan one

Es soll namlich jeder Abgang bei dem Korps Offiziere eines Land=

wehrregiments kunftig in der Art ersetzt werden, daß die Behörde und ber Ausschuß eines Kreises, in dessen Bezirk der Offizier abgegangen ist, 3 Kandibaten vorschlagen, aus welchen das Korps Offiziere des Regiments sich benz jenigen auswählt, durch den es den Abgang ersetzen will.

S. 33.

Bu einem Offizier ber Landwehr fonnen aus ben Jahren ber Land-

wehrpflichtigen, die sich im Rreise aufhalten, vorgeschlagen werden:

a) diejenigen Offiziere, die ihrer häußlichen Verhältnisse wegen ihre Entlassung aus dem stehenden Heere nachsuchen. Diese treten mit dem Rang ein, den sie in der Armee bekleideten. Ferner können, jedoch mit Berücksichtigung, ob die vorgeschlagenen Individuen auch durch ihre Führung und Fähigkeit, so wie durch ihre sonstige Lebensverhältnisse sich zur Würde eines Offiziers eignen, aus folgenden Klassen von den Kreisbekörden und Ausschüssen, Subjekte zu Offizieren vorgeschlagen werden:

b) Freiwillige Jäger, die bei ihrer Entlassung vom Regimente bas Zeugniß der Fähigkeit zum Offizier erhielten, und nun im Rreise angestellt

ober angeseffen sind;

c) Unteroffiziere, in so fern sie freie Grundeigenthumer find;

d) Eingesessene des Kreises, die ein Vermögen von 10,000 Thir. Rap'= talwerth besitzen oder die Einkunfte eines solchen Rapitals beziehen. Die unter b, c und d angeführten Individuen treten bei ihrer Auf= nahme in das Offizier=Korps jederzeit als die jungsten ein.

S. 34.

Die Offiziere der beiden Bataillone Landwehr des Isten und 2ten Aufgebots, die in einem Bezirk liegen, avanciren nach der Anciennität untereinander.

dru Modtre Transchuch den nern Sean 35 ald in project of the stolet of the

Bei diesem Avancement nach der Anciennität ist es indessen erforderlich, daß bei einer Beforderung sammtliche Staabs-Offiziere und Kapitains denjenigen, der nach seiner Anciennität avanciren soll, zu dieser Beforderung für geeignet erklaren.

Ein pilitarentony de de la Control de Control de Control Control de Control d

Engine forgifulgende " forst in the secretary singlemanger of our I the court 3 lager grangeriste in General in medical and S. 37.

But the gas topular hickoring grieder is link that or delican row therefore the pulled of militaries in houndings in fator and for the this gas topular his his this was the him all allocal the this or the state of the state

foll sin no at fourte auf outer toften healthing his the Rabiant in the fair and any of aspectas Pella Ding and olen france of any his parties following france of any his parties of the horougazine and offen and old mill the Medicing have adviged States for the 1871 St 88 1.130

ty gulfufe . 20 . n. 21 Dec 6 1828 1825 wilgelfiel grover a 2 Sept 1801 . . at 38 p. 139.

tell education has defined Adet do S. 37. The

Bon den Befoldeten bleiben der Chirurgus, Bataillons-Schreiber und Bataillons-Tambour bei dem Staabe, ebenfalls per Kompagnie der Kapitain d'Armes und I Gefreiter, letztere zur Aufsicht über die Waffen und Monti-rungöstücke. Unter den Kapitain d'Armes und den Gefreiten mussen sich per Bataillon auch ein Schneider und Schuster befinden.

S. 38.

Die Landwehrmanner werden in ihrer gegenwärtig anhabenden Unisorm beurlaubt, ihnen jedoch die Verpflichtung auferlegt diese sorgfältig zu schonen, damit sie bei einer nothig werdenden Einbeorderung vollständig bekleidet ersscheinen konnen. Diejenigen, die muthwillig ihre Montirungsstücke während ihres Aufenthalts in der Heimath vernichtet haben, wurden diese auf ihre Rosten anschaffen mussen.

S. 39.

Gewehre, Patrontaschen, Tornister, Mantel zc. bleiben in dem Bataillons = Zeughause.

S. 40.

Der Feldwebel und der zweite zum Dienst bleibende Gefreite erhalten ihren Aufenthalt in dem Erganzungs Bezirk der Kompagnie.

S. 41.

Die Kavallerie wird zuerst in Schwadronen, gemäß der den Bataillons zugewiesenen Ergänzungs = Bezirken, formirt und sodann nach folgenden Grunds saben entlassen.

S. 42.

Die effektiven Pferde erhalten die Rommunen oder Eigenthumer, die solche zum Dienst des Staats hergegeben haben, zurück. Wo die Ausmitte-lung der ersten Eigenthumer Schwierigkeiten haben konnte, bleibt es den Kreisen überlassen, die Art der Vertheilung oder Versilberung mit Bezug auf die folgenden Bestimmungen anzuordnen.

S. 43.

Zuerst sind, zur kunftigen Einstellung in die Ravallerie-Landwehr, alle diesenigen Landwehrpflichtigen bestimmt, die selbst oder deren Vater drei oder inehr Pferde halten. Diese sind verpflichtet, so lange sie sich in den Jahren der Landwehrpflichtigkeit besinden, sich mit einem Pferde zur Kavallerie-Landwehr ihres Bezirks zu stellen.

S. 44. Landwehrmänner, die sich als Freiwillige mit einem diensttauglichen Pferde stellen, werden ebenfalls zur Landwehr=Ravallerie angenommen.

Was an der Vollzähligmachung der aus einem Bezirk zu stellenden Mabryang 1816.

Schwadron nach diesen beiden Rlaffen annoch fehlt, wird auf folgende Art nach bem Gutachten der Rreisbehörde gestellt:

a) entweder sammtliche Grundeigenthumer übernehmen nach einer beshalb anzuordnenden Bertbeilung die funftige Geffellung ber Pferde, ober

b) die jedesmaligen jungften Grundeigenthumer erhalten die Berpflichtung die Pferde zu stellen, bis ein jungerer Grundeigenthumer in ihre Stelle tritt.

S. 46.

Da es in einzelnen Stabten Schwierigkeiten haben fonnte, nach bem Maafftabe des Grundeigenthums Pferde zu ftellen, fo werden die Lokalbeborden hierauf bei Bertheilung der Reiterei in den Bezirken die nothige Rücksicht nehmen. Der eine der eine General von der eine bestelle eine

Außer benen, unter S. 43. und 44. angegebenen Landwehrreitern geboren vorzüglich alle biejenigen Ravalleriften bagu, die nach bem Gefet vom 3ten September 1814. nach zuruckgelegter Dienftzeit aus dem febenden Beere entlassen sind. Diese werben burch bie nach ben Bestimmungen des g. 45. geftellten Pferde, beritten gemacht.

of the S. 48-min and mod hi mainst Die Landwehrreiter werben ebenfalls in Uniform und nach ben unter f. 38 und 39. fur bas Fugvolk gegebenen Bestimmungen beurlaubt. Dantel, Urmatur und Reitzeuge bleiben in bem Beughaufe guruck.

Mit Entlassung, Formation und Erganzung der Offiziere für die Landwehrreiterei wird es eben fo gehalten, wie es fur bie Infanterie vorgea uses managemath and national adaptive configures

schrieben ift.

Bon jeber Schwadron bleibt, wie schon S. 24. bestimmt worden ift, I Offizier, I Wachtmeister, I Trompeter und 3 Gefreite beritten und besolbet, die fich beim Staabe aufhalten. Unter ben Gefreiten muffen fich mo möglich bei jeder Schwadron I Sattler und I Jahnenschmidt befinden. in his Rangleric-Landweite alle

Eben so wie die Kavalleriepferde werden auch die gegenwärtig bei ben Landwehren befindlichen Mobilmachungs-Pferde ben Kreisen zurückgege= ben. Die Fahrzeuge, Geschirre zc. bleiben aber in ben Bataillons - Beugbaufern.

Dagegen werben bie ben Landwehrbataillonen gur Mobilmachung nothigen Pferde funftig in ben Areisen nach benfelben Grundfagen wie die Reiterpferde aufgebracht.

ante rau todacfull network the motion 52rd literal antiquesembles.

Machdem bie neuen Landwehr-Formationen beendet find, wobei jedoch alle mögliche Berücksichtigung der gegenwärtigen Berhältniffe beobachtet werben und die ganze Angelegenheit mit forgfaltiger Schonung bes Landes ausgeführt werden muß, treten fur die Landwehr folgende weitere Beffimmun= gentein: this toll dates brodenist? tod 10m firmmentaly & designation and \$. 53. ht 2. e. c. state

In jedem Regierungs : Departement wird ein General ober Staabs. Offizier als Inspekreur ber beiden Aufgebote angestellt, ber die Uebungen berfelben nach den darüber noch zu gebenden Borschriften, so wie alle Militair-Erganzungs = und Mobilmachungs = Angelegenheiten in bem Regierungs = De= partement, in Bereinigung mit den Civilbeborden und unter dem Ober = Befehl bes kommandirenden Generals der Proving leitet. note are money no wind a \$18 54.

Das Iste Aufgebot wird fahrlich 3wei, bas zie Aufgebot jahrlich Gine große Friedens - llebung haben. Die erfte llebung bes Iften Aufgebots foll 3 Wochen dauern.

S. 55.

Die zweite Uebung foll acht Tage dauern und ein Bataillon bes Iften Aufgebots mit seinem Bataillon des 2ten Aufgebots in ber Mitte seines Grganzungs : Bezirks an einem schicklichen Orte zusammenrücken.

S. 56.

Wie und zu welcher Zeit biese Uebungen fatt finden, soll noch burch besondere Borschriften mit Rucksicht auf die Lokal-Berhaltniffe bestimmt werden.

S. 57.

Auf welche Art ohne Beeinträchtigung ber Gewerbe nach ben Lokal= Berhaltniffen es möglich feyn durfte, einen Theil der Conntage : Nachmittage ju fleinern Uebungen in ben Ergangungsbezirken zu gebrauchen, bies bleibt bem Ermeffen ber Lokal = Beborden überlaffen.

months I done salad I provided 58.

Wie die Landwehr bei einem entfiebenden Rriege ins Welb rucken und mit den Linien = Regimentern in Brigaden formirt werden foll, barüber merben noch besondene Unweisungen erfolgen.

D. 59.

Das 2te Aufgebot der Landwehr ift in Kriegszeiten nach dem Gesetz vom 3ten September 1814. hauptfachlich zu Besatzungen und zur besondern Sicherheit der Provinzen bestimmt. idaidelea dellandent celebrate

S. 60.

Die bei einer jeden Landwehr : Kompagnie befindliche Artillerie formirt M 2 bei bei dem Zusammenrücken, sowohl beim ersten als zweiten Aufgebot per Bataillon eine Artillerie-Kompagnie von

ICO Gemeinen.

Die Landwehr-Artillerie des Isten Aufgebots wird bei eintretender Mobilmachung, nach einer dazu noch näher zu gebenden Bestimmung, mit der Artillerie des stehenden Heeres vereinigt; die Artillerie des zien Aufgebots rückt beim Ausbruch des Krieges in die nächsten Festungen.

of S. to 61 can be chart abstract and cone models)

Außer vorgedachten Uebungen kann die Landwehr nur auf Unsern Befehl und bei einem unerwarteten seindlichen Anfall durch den kommandirenden General der Provinz nach Unsern, ihm deshalb ertheilten Instruktionen, zusammengerusen werden. In wie fern einzelne Theile der Landwehr des 2ten Aufgebots zur Erhaltung der innern Sicherheit und zur Unserstützung des Landsturms auch im Frieden in einzelnen Fällen mitwirken sollen, darüber werden noch besondere Vorschriften erfolgen.

S. 62.

Sobald die Landwehr auf Unserm Befehl zusammen gerufen wird, tritt fie nach den deshalb ausgeferzigten Etats, in den vollen Sold.

D. 63.

Im Frieden werden außer den Uebungen nur die vorhin angeführten bei der Landwehr zur Dienstleistung angestellten Personen besoldet, und we den die Regimenter hierüber so wie über die Gewehr=Reparaturgelder und Kompagnie-Unkosten zc. noch die besondern Etats erhalten.

S. 64.

Für die beurlaubten Offiziere der Landwehr finden folgende Bestimmungen ftatt:

Der Staabsoffizier erhalt als Vergütigung für die Ausgaben bei den Uebungen jährlich Einhundert Funfzig Thaler und 2 Rationen. Die Kapitains und Nittmeister jährlich Zwei und siebenzig Thaler und 1 Kation.

19 05. 65. nis isd relandered sie stelle

Die Subalternen = Offiziere erhalten für jeden Tag, den fie bei ben Uebungen oder sonst im Dienst fenn muffen, ihrem Gehalte angemeffene Diaten.

S. 66.

Die Offiziere erhalten Servis. Dies gilt auch von den besoldeten Unter-Offizieren und Landwehrmannern.

67.

Die Ausmittelung und Erhaltung des Bataillons-Zeughauses geschieht von allen zum Erganzungsbezirk gehörigen Kreisen.

T. 68-

Die besolbeten Unteroffiziere und Gefreiten erhalten ihre Uniform so wie bei ben Truppen des fiebenden Beeres. Wie die Befleidung der ubrigen Landwehrmanner erhalten werden foll, darüber wird noch eine ausführliche Vorschrift erfolgen. Beitelle aus Indian and lamalie Anderen

6. 69.

Wie die Ergänzung des Offizier = Rorps und das Avancement Statt fin= ben foll, ift bereits oben bestimmt worden. Es muß fo viel wie möglich bar= auf gesehen werden, daß die erwählten Offigiere immer in den Bezirken mohnen, in welchen die Rompagnien, ju denen fie gehoren, liegen; um bies gu erleichtern, konnen außer den Uebungen auch Lieutenants die Rompagnien kom= Jahres vongelollenen buch nicht ausgeallebeiten Regelegenbeiten inneillenem

principle and in egolished avoiral Cruizo, and the confidence earth using

Die Landwehrmanner werden nach bem Gefet vom gten September 1814. ans den aus der Rriegs - Referve austretenden Soldaten jahrlich ergangt, wo diese nicht zureichen, werden die fehlenden aus den noch nicht gedienten Land= wehrpflichtigen gewählt. Eben so wird es mit der Erganzung des 2ten Unfgebots nach der Vorschrift des S. 9. des angeführten Befetes gehalten.

Die diesenigen, die in die Landwehr eingestellt werden, ohne im stehenben Heere gedient zu haben, außererzirt werden follen, darüber werden noch besondere Borschriften erfolgen.

D. 72.

Die Unteroffiziere werben aus ben bazu geeigneten Landwehrmannerm durch den Kapitain gewählt und durch den Bataillons = Kommandeur bestätigt.

S. 73.

Bu Artilleristen werden alle diejenigen genommen, die in der Artillerie des stehenden Heeres ausgebildet wurden. Wird die Zahl nicht vollzählig, so werden hauptsächlich solche Handwerker ausgewählt, die sich fur den Dienstider Artillerie eignen. Bie den bie benehmelberiches eignen bei

midfull sid missinsnere o nodil \$40 74. Die Landwehr feht, wenn sie versammelt ift, unter den Rriegsge= % fachte die daubunfemannet setzen. In ihrer Beimath fieht sie unter den Ortogerichten, welche in etwa- in der finde und gene auch auch nigen Straferkenntniffen bie Landwehrmanner indeg nur mit folchen Strafen ja is of juga - igrinic A. 600 B belegen können, die in den Kriegsgesetzen vorgeschrieben sind. Werden har=100 Auf alle interferen tere Strafen nothwendig, so zieht dies zugleich die Ausstoßung aus der nehn und die Randwicht nach sich Landwehr nach sich.

MARTINE WITH COME ATTER Jugue du Candamfon Die Landwehroffiziere haben, wenn sie in ihrer Heimath sind, ald a see samp of to good Offiziere den Gerichtoftand der Eximirten. riguging a per receptulen auf rugleging ei die 2 hagen unkaund, un der twinder Stantist du Robant. Is handings brings it Lage is to Luga is 10 better 1816 (Aufa n 6 Mai 1817 0 kg & 76 nag 243 it wag with and graphe a way of beau gages bring about and may asked may refer the way of friends 17. Sing minter and the Crails is his proofge for bui buirtaithe. Landers of Attitudying timber . Some way from got the Robard and string to house quedosta, Ni aven mangel afolishunder i yahirtoffur gafirmingu zaryar, nas ota Indigafufur figur bu peder kangarl Zaiflegan, dur mayafing in in Maya warangely weigh tiefer theitungging fall for new chief der Ocenagion, bay in Sation, we do Cin, sigh alm the heat guilege genfligging accordance, juice his Miningson, Justipu i bristandhe. Kandungs linka gas wift zin becunning townen Jurgh bekingalus resulturafo firm, wis in Lugar out the Mosfasher she mishled Roberton gland Propos . 1. 14 Octor 1831 - Ch. 38 way 425 . - hag our bring the 20 . 1. 28 Jobs. 1823 the Musesmanthing the Cracker afra knowledge be In Am dand comp

and gefolm is bestimme it is daying and & Di dan Juga in it Destr 1816 sunger Conferencing norms Land composition around as the Sandacufus, day ship Conferencing was granging of Brandacufus she fall dans neuponament you tricks the reorganging the quages of three fallings in the strength of the strengt Jung the koment news general surrentage i sangeformfun merche fole take it alm to today 1810 is one all si green to legan, das de Culfarming our je nurtiga P, wear the dantersformoun bif doing weapsfarfe dayloofing at investigating singer . minjus gal. - No. 4. 26 mai 1826 aif the Elepage , of the daing the homourisment grande and the hall forthe suffered a doction forecausers, were fix air storbulga Regarges fater, is the queinguebre tel. Cun norbing and as July fair adjufigs wenter liveur, u fail das of alffull the Aliv. So 76 26 new 1826 Mun gling and it has lowered mineral singly A defenguis Coince dautung prangul Bei bedeutenden oder wiederholten Dienstvergeben, Die sich Einzelne Auswernage de dagligie mit de Dffiziere wider Grwarten zu Schulden kommen laffen, muß kriegesrechtlicht fal, much zufest auch auf Erkannt werden und können die Kriegesrechte auch auf Entlassung aus dem die flackteitsgestigen aftenige de Dienst, welches allemal den Verlust der Offizier-Prärogativen nach sicht aus sent den diespracht ausbert, zieht, erkennen.

part, to Equitar buy on a jum and the the more some of sed due by Son, 77. 170 and group and side

Gufemi gang aus de dandaufe if der ben jahrlichen Mebungen, die das Ifte und 2te Aufgebot nach muyer a betog fermen gairfeif. S. 55. zusammen hat, wird bei jedem der 2 Bataillone ein Ehrengericht von delatungand gefing ausgefig bem gesammten Offizier = Korps erwählt, welches aus einem Kapitain und kam ay aif weafig auf dar zweien Lieutenants besteht. Der Zweck besselben ift, alle die im Laufe des Juppan egefist much. Ungelegenheiten des Offis Bier-Rorps beizulegen, und die etwa vorfallenden Berftoge in ber Fuhrung einzelner Individuen zurügen. Da mo ein ganges Diffgier-Rorps auf die Entfernung einzelner Mitglieder antragen mußte, oder wo dies die Staabs-Offiziere und das Ehrengericht fur nothig halten follten, wird nach S. 7.6. über ein folches Individuum friegesrechtlich erkannt.

gevots nich der Vorschrift des J. 9. kes anzesührten Gesetzes gehalten. Offiziere, sowohl als Landwehrmanner, die im Dienst invalide wurden, werden eben so wie die Invaliden des stehenden Heeres behandelt.

S. 79. Applicate to the same of ordered

Diesenigen Offiziere, die nach erfüllter Dienstpflicht ihren Abschied nachsuchen, können die Uniform forttragen, wedren von de

durch den Kapitain gewählt und durch den Waterilland-Apminanceur bestärigt. Offiziere, die 20 Jahre bei der Landwehr gedient haben, treten in Hinsicht der Versorgung in die Rechte der Diffziere des stehenden Geeres.

ned mit bif sie Margena if. 1981pf schof dichtemad nedem of Diejenigen Landwehrmanner, bie in beiben Aufgeboten ihre Beit ausdienten, erhalten das Borrecht, bei feierlichen Gelegenheiten die Uniform Die Landmeile ffehr, wenn fie versanzelt ist, untennit ür einen von

severe in ection, marchivered S. 1821 in election with all constructions Bei einem jeden Landwehrregiment, wird eine Anzahl Gnadenthaler für diejenigen Landwehrmanner bestimmt, die in beiden Aufgeboten vorwurfsfrei gedient, und in ihrem Alter der Unterftugung bedurfen. Gie gelangen übrigens zur Erhebung eines Gnadenthalers, wenn einer erledigt wird, nach ihrer Dienstzeit.

Wir befehlen Allen Unfern Behörden und Unterthanen, fich nach biefen Borschriften zu achten.

3-30 Odly 1830_

Urkundlich unter Unserer hochsteigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Instegel. Gegeben Berlin, den 21sten November 1815.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

C. Fürst v. Hardenberg. v. Schuckmann. v. Bonen.

(No.327.) Bekannkmachung vom 16ten Januar 1816., betreffend die Anstellung der aus dem Kriegsbienst zurückkehrenden Sivilbeamten.

maker ficherer Bestimmungen die Order for Etagen von Etagen von Bereichten nach

In der Bekanntmachung, die ich mit Bezug auf die Allerhöchsten Besehle Seiner Majestät wegen des Eintritts der Civilbeamten in den Kriegsdienst am öten Mai v. J. erlassen habe, ist No. 10. die Versicherung ertheilt worden, daß für die sixirte oder gegen Diäten zu bewirkende Anstellung solcher Tivilbeamten, welche nur gegen Diäten oder unentgeldlich beschäftiget gewesen oder ihr Gehalt nicht aus öffentlichen Kassen bezogen, bei ihrer Rücksehr nach vollendetem Kriegsdienste unverzüglich Sorge getragen werden soll.

Da die Freiwilligen nunmehr in ihre Heinath entlassen worden, auch mit der Ausschung der Landwehr vorgeschritten wird, so werden diesenigen aus dem aktiven Kriegsdienst zurückkehrenden Civilbeamten, auf welche die Zussicherung No. 10. der Bekanntmachung vom 6ten Mai v. J. Anwendung sind det, hierdurch aufgefordert, sich unter Beifügung des Zeugnisses über ihr milistairisches Wohlverhalten an die Provinzialbehörde zu wenden, bei welcher oder

in deren Bezirk fie früherhin beschäftiget gewesen sind.

Die Provinzialbehörden werden augewiesen, diese Meldungen solcher Beamten mit Beifügung ihrer Bemerkung über deren Qualifikation den Organisations-Kommissarien unvorzüglich einzusenden, inzwischen aber provisorisch
entweder unmittelbar oder mittelst Antrages an die vorgesetzte Behörde dafür
zu sorgen, daß die Beamten, welche in die frühere Stellung nicht wieder zurückkehren können, und nach No. 14. der Bekanntmachung vom öten Mai v.
I. fortlausend Diaten beziehen, angemessen beschäftiget werden.

Den Beamten, die sich noch auf dem Marsch befinden, wird überlassen, sich unmittelbar unter Beifügung des Zeugnisses über ihr militairisches Wohlverbalten und mit aussührlicher Anzeige ihrer frühern Civilverhältnisse an die nächste Provinzialbehörde oder auch unmittelbar an die Organisations-Rommission, deren Würksamkeit in ihrer Nähe sie in Ersahrung bringen, mit

ihren Antragen zu wenden. Berlin, den 16ten Januar 1816.

die of Borbenberg

Der Staatsfanzler E. Fürst v. Hardenberg. (No. 328.) Bekanntmachung vom 16ten Januar 1816, die Cenfur ber fiatistischen Bucher und Landkarten betreffend.

Es ist bemerkt worden, daß die seizigen Zeitverhaltnisse häusig Veranslassung zu der Herausgabe von statistischen Büchern über den preußischen Staat und Landkarten geben, welche in Ermangelung ähnlich bekannt gemachter sicherer Bestimmungen die Gränzen der Staaten und Provinzen nach schwankenden und misverstandenen Zeitungsnachrichten, grundlosen Gerüchten und Muthmaaßungen angeben. Da nun hierdurch Irrthümer verbreitet werben, die nachtheilig wirken; so sese ich mit Beziehung auf ältere Verordnungen hiermit sest: daß alle in den Königl. Preußischen Staaten herauskommende statissische Werke und Landkarten, diese betressend, vor ihrer Erscheinung dem statissischen Bureau in Berlin unter der Leitung des Herrn Geheimen Legations-Raths Hoffmann unausbleiblich zur Censur vorgelegt, und ohne dessen Genehmigung nicht ins Publifum gebracht werden sollen.

Berlin, den Ibten Januar 1816.

Der Staatskanzler C. Fürst v. Hardenberg.

(No. 329.) Beordnung wegen ber freigegebenen Ausfuhr bes gepragten Golbes und Courants. Bom 17ten Januar 1816.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen 2c. 2c.

Da die Gesetze, welche das geprägte Gold und das Courant auszusühren verbieten, namentlich das Patent vom Isten Juni 1779. und das Publisfandum vom 5ten April 1798. den gegenwärtigen Handelsverhältnissen Unserer Staaten nicht mehr angemessen sind; so haben Wir beschlossen, selbige, wie hiemit geschieht, aufzuheben und die Aussuhr des geprägten Goldes und des Courants jedermänniglich frei zu geben, wodurch denn auch der S. 10. des Edists vom Izten Dezember 1811. in Absicht dieses Punktes hiernach deklarirt wird. Wegen der Aussuhr der Scheidemunze verbleibt es für setzt noch bei dem bestehenden Verbote. Berlin, den 17ten Januar 1816.

Friedrich Wilhelm.

C. Fürft v. Sardenberg v. Bulow,